

Granatenfund: Einsatzleitung lag bei der Feuerwehr

Aber natürlich waren die Feuerwehrkräfte trotz aller Feierlichkeiten jederzeit einsatzbereit. Sie rückten zu 182 Einsätzen aus. An einige besondere erinnerte Möllmann in seinem Jahresrückblick. Am Tag der Arbeit musste ein brennender Altpapiercontainer gelöscht werden. Das Feuer hatte ein heißer Dönerspieß ausgelöst. „Viel Rauch um nichts“ hieß es im August, als eine dampfende Lok einen Alarm auslöste. Ein nicht alltäglicher Einsatz war im Juni der Fund einer Granate. „Die Einsatzleitung lag tatsächlich bei der Feuerwehr“, sagt Stadtbrandmeister Martin Ohlendorf stolz. Er erinnerte an die wichtige Aufgabe, die sie erfüllt: „Die Bürger verlassen sich auf uns.“



Ortsbrandmeister Sven Möllmann blickt auf das Jubiläumsjahr zurück und stellt Pläne für 2020 vor. Quelle: Rita Nandy

Brandschutz von Kirchen überprüfen

Bürgermeister Rolf-Axel Eberhardt dankte den Einsatzkräften für ihr Engagement: „Das ist nicht selbstverständlich.“ Er bat um Unterstützung für eine Großveranstaltung in Steinhude. Im Sommer ist die NDR-Landpartie zu Gast. Zudem regte der Bürgermeister aufgrund des Brandes der Kirche Notre-Dame in Paris an: „Prüft doch mal unsere Kirchen.“ Als Beispiele nannte er die Sigwardskirche und die Stiftkirche. Das Gotteshaus in der Kernstadt wird renoviert. Dabei könnte überlegt werden, was zu optimieren ist.

Frauen fehlen in der Ortsfeuerwehr

Auf ein Manko verwies Frank Meyer in seinem Bericht. Von den 98 Einsatzkräften seien nur fünf weiblich. „Das müssen definitiv mehr werden“, sagte er mit Blick auf andere Ortsfeuerwehren. „Alle Tätigkeiten können auch von Frauen wahrgenommen werden.“ Über mehr Mitglieder, derzeit 259, würde sich der Förderverein freuen. „Ohne ihn wären die Veranstaltungen im Jubiläumsjahr nicht möglich gewesen“, betont Meyer. Auch Ortsbürgermeister Thomas Silbermann appellierte in seiner Dankesrede an die Wunstorfer, den Förderverein zu unterstützen.

Mehr als 1000 junge Leute besuchen Feuerwache

Der Nachwuchs lässt auf einen Anstieg der Frauenquote hoffen. Die Jugendfeuerwehr zählt 15 Mitglieder, davon fünf weibliche. In die aktive Feuerwehr rückten Anna-Lena Triemer und Domenik Battermann auf. Zur Kinderfeuerwehr gehören 18 Jungen und neun Mädchen. Auch die Brandschutzerziehung von Kita-Kindern und Schülern nimmt viel Zeit in Anspruch. „Es waren weit über 1000 junge Leute, die uns auf der Wache besucht haben“, sagt der Ortsbrandmeister.



Treue Feuerwehrkräfte: Uwe Heidorn (50 Jahre, von links), Siegfried Heimann (40 Jahre) und Frank Meyer (25 Jahre). Quelle: Rita Nandy

Ehrung für langjährige Treue

Für ihre langjährige Treue wurden Uwe Heidorn (50 Jahre), Siegfried Heimann (40 Jahre) und Frank Meyer (25 Jahre) ausgezeichnet.